

Hausaufgabenmoral

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 26. März 2019 20:29

Zitat von Caro07

...6) Was bringt nichts?

Die Eckenkarte und die Hausaufgabengutscheine hatte ich auch einmal. Eltern sahen die vielen Ha- Gutscheine gar nicht gerne, weil sie immer daheim einen Kampf hatten. Deswegen gibt es nur noch an Geburtstagen, an Weihnachten und an Ostern HA- Gutscheine. Die Eckenkarte (wer die HA vergessen hatte, dem wurde eine Ecke abgeschnitten, wer eine volle am Ende des Monats hatte, bekam einen HA- Gutschein). Die notorischen HA- Verweigerer habe ich damit nicht erreicht. Nacharbeiten am Nachmittag brachte bei notorischen Vergessern auch nichts auf die Dauer. Außerdem sehe ich nicht ein, dass ich den SuS damit noch eine extra Aufmerksamkeit beschere und ich halte das nicht für meine Aufgabe. Das ist für mich ein persönlicher Zeiträuber. Außerdem signalisiere ich damit Eltern und Schülern, dass ich angeblich für die Durchführung der HA verantwortlich bin. Bin ich nicht. Mein Arm reicht nicht bis ins Kinderzimmer oder den Küchentisch zuhause....

Ich hätte zwei Nachfragen, Caro07:

1. Was für Hausaufgaben-Gutscheine waren das denn, dass die Eltern deswegen zu Hause immer einen Kampf hatten? Ich kenne von Kollegen nur "Gutscheine", dass die Schüler dann in der Schule "etwas dürfen" oder "etwas nicht müssen". Bezogen sich deine HA-Gutscheine darauf, dass die Kinder dann zu Hause etwas dürfen bzw. nicht müssen?
2. Mir ist immer nicht ganz klar, was jemand meint, wenn er davon spricht, dass er die Hausaufgaben kontrolliert. Meinst du, (a) du hast geschaut, ob sie jeder gemacht hat oder (b) du hast jede HA eingesammelt und daheim kontrolliert? (b finde ich mit zunehmendem Alter, also Umfang immer weniger leistbar, hielte es aber gerade bei Schulanfängern für wichtig). Dass man sie mit der Klasse gemeinsam vergleicht, setze ich voraus - allerdings höre und lese ich immer wieder, dass das auch nicht alle machen.